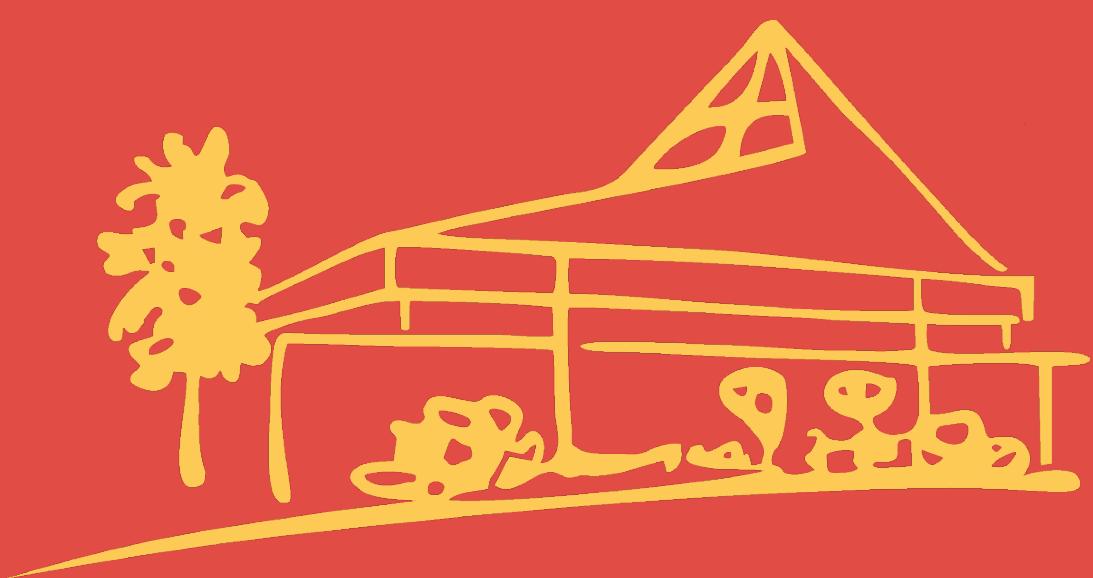


2019/20

Dezember - Februar

Lutherkirche



Inhalt

Angedacht	4
Wussten Sie schon... ?	6
Weihnachtliches im Kirchenladen	7
Der Andere Advent	8
Gemeindeseminar	9
Kindertag	9
Der Winter in der Lutherkirche	10
Das Wochenprogramm in der Lutherkirche	12
Konzerte	13
Jugendtreffen Bernburg – Leeds – Frankenthal	14
Brot für die Welt	15
Monatssprüche	16
Freud und Leid in der Lutherkirche	17
Stellenausschreibung	18
Impressum	19

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben

Markus 9,24



Von Mauern und deren Fall

Am vergangenen Wochenende war die Lutherkirche Gastgeberin für eine spannende Tagung mit 60 Teilnehmern aus der United Reformed Church und der Evangelischen Kirche der Pfalz. Das Thema hieß: „Der Mauerfall vor 30 Jahren und die Mauern in den Köpfen heute“. Nach einem Film über die Vorgeschichte des 9. November 1989 gaben Pfarrer Karl-Heinz Schmidt und Uwe Hennig aus unserer Partnergemeinde Bernburg einen sehr bewegenden Zeitzeugenbericht über die Wende. Sie berichteten von dem Erstaunen, dass nun das lange verbotene Westprogramm des Fernsehens in den Ost-Zeitungen abgedruckt war, von der Abwanderung vieler in den Westen, von der Schwierigkeit, dass der Umbruch in der DDR von Globalisierung und Digitalisierung überlagert wurde, zitierten aber auch Fontane „Freiheit konnte sein, Lebertran musste sein“, um so kritisch auf unterschwellige Bedürfnisse hinzuweisen. In Arbeitsgruppen wurden danach Gründe für die Entstehung von Mauern erarbeitet: Es sind Gefühle von Angst und Neid. Aber natürlich wurde auch gefragt, wie man Mauern überwinden kann, was letztlich nur möglich ist, wenn man aufeinander zugeht und das Gespräch sucht.

Am Ende der Tagung wurde eine Resolution verabschiedet, die auch der Landessynode vorgelegt werden soll. Schön wäre es, wenn auch unsere Gemeinde sie sich zu eigen machen könnte.

Die heutige United Reformed Church und die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) sind seit 1957 verbunden durch eine Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Nach zwei Weltkriegen war die Einstellung der Menschen in Großbritannien und Deutschland geprägt von Misstrauen und Hass. Die Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft sollte ein Zeichen setzen für Frieden und Versöhnung; sie ging der Europäischen Union voraus und begründete eine Gemeinschaft, die unabhängig ist von politischen Verträgen.

Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 eröffnete die Chance einer „Friedensdividende“ und zeigte, wie viel Energie freigesetzt wird, wenn Mauern überwunden werden. Bei einer Tagung in Frankenthal haben Delegierte der Evangelischen Kirche der Pfalz und der United Reformed Church der unglaublichen Ereignisse des Jahres 1989 gedacht und sie gefeiert. Gleichzeitig stellen sie mit Trauer fest, wie sehr die Situation in Europa und auf der ganzen Welt von Abgrenzungen beherrscht wird. Wieder werden Mauern errichtet, tatsächliche Mauern und Mauern in den Köpfen.

Daher erklären wir:

1. Dem Beispiel Jesu folgend begegnen wir Unterschieden in Überzeugungen, Glaube und Kultur mit Respekt. Als europäische Kirchen und Teil der weltweiten Kirche Jesu Christi wenden wir uns gegen Rassismus und jede Form von Nationalismus, die Mauern zwischen Menschen und Völkern errichtet.
2. Unser christlicher Glaube darf nicht dazu missbraucht werden, Menschen mit einem anderen Glauben oder anderen Überzeugungen zu diskriminieren. Wir bitten unsere Gemeinden und die Mitglieder der Evangelischen Kirche der Pfalz und der United Reformed Church, Widerstand zu leisten gegen Rassismus und Hass-Kriminalität und sie ggf. auf geeignete Weise anzuzeigen. Menschen des öffentlichen Lebens, deren Tun und Verhalten auf Abgrenzung zielt, erinnern wir an ihre Verantwortung.
3. Jesus selbst war Jude. Am 9. November 1938 brannten in Deutschland Synagogen. Wir verpflichten uns heute, Widerstand zu leisten gegen jede Form von Antisemitismus, gegen die Ausgrenzung des Islam und jede andere Form von religiösem Hass.
4. Unsere biblische und christliche Tradition ist in großem Maße geprägt von Menschen, die vor Verfolgungen geflohen sind (zum Beispiel Mose, Maria und Joseph, Jesus, Calvin und Bucer). Wir wenden uns gegen jeden Versuch, Migrantinnen und Migranten und Geflüchtete als Sündenböcke zu benutzen, sondern sehen sie als Bereicherung für unsere Gesellschaft.
5. In unseren Kirchen wollen wir als Schwestern und Brüder in Christus miteinander leben. Wir bemühen uns, dass dieses Miteinander Vorbild wird für unsere Gesellschaft und ihren Zusammenhalt.
6. Wir erneuern unsere Verpflichtung, im Geist der Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft von 1957 weiter zu arbeiten und verstärkt darauf hinzuwirken, die Freundschaft zwischen unseren beiden Kirchen zu vertiefen durch Besuche, Dialog und die Wahrnehmung unseres gemeinsamen Auftrags.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Martin Beuvinger".



Wussten Sie schon... ? Zum Weihnachtslied „Stille Nacht“

Stille Nacht

Josef Mohr (1792–1848), 1818

Franz Gruber (1787–1863), 1818

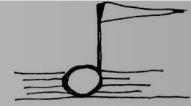
Bearbeitung von Eusebius Mandyczewski (1857–1929)

Ziemlich langsam

„Stille Nacht“ – sicherlich eines der bekanntesten und beliebtesten Weihnachtslieder – feierte just im vergangenen Jahr seinen 200. Geburtstag. Weltweit wird es in über 320 Sprachen und Dialekten gesungen und ist von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe Österreichs anerkannt worden.

Den Text hatte der Hilfspfarrer Joseph Mohr bereits 1816 als Gedicht verfasst, bevor es zwei Jahre später an Heiligabend in der Schifferkirche St. Nikolaus in Oberndorf zum ersten Mal gesungen wurde. Die Melodie hatte der Organist und Dorfschullehrer Franz Xaver Gruber beigesteuert, und beide führten das Lied als Duett auf, begleitet auf der Gitarre (mutmaßlich weil die Orgel in der Kirche nicht bespielbar war). Danach wurde das Lied rasant weiterverbreitet durch fahrende Händler und wurde somit in kürzester Zeit über den kleinen österreichischen Ort hinaus bekannt.

Der Text des Liedes ist schlicht – und vermittelt damit umso einprägsamer die Botschaft der Geburt Jesu Christi, verdichtet in drei Strophen. Die erste Strophe setzt ein mit dem prägnanten Kontrast „Alles schläft – einsam wacht“: Großes ist geschehen, dem sich die Weltöffentlichkeit noch nicht gewahr ist. Das Jesuskind schläft „in himmlischer Ruh“ – und gleichzeitig, wie die zweite Strophe verrät, erklingt ein Lachen aus „göttliche[m] Mund“, das „Lieb“ verspricht und den Menschen die „rettende Stund“ schlägt – eine Liedzeile, die an den Vers aus dem Johannesevangelium erinnert: „Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab“.



Die dritte Strophe wendet sich schließlich den Hirten zu, die maßgeblich dazu beitragen werden, die Kunde um Jesu Geburt in die Welt zu tragen – und die himmlische Ruhe der stillen Nacht wird sodann gebrochen, wenn der Engel Botschaft fortan „laut von fern und nah [tönt]“: „Christ, der Retter ist da!“

Die Melodie des Weihnachtsliedes ist im Stil der Hirtenmusik gehalten. Das Besondere hierbei ist, dass in jedem Takt eine punktierte Achtelnote vorkommt und somit einen Rhythmus erzeugt, der das Anstoßen der Wiege symbolisiert – und so betrachtet, wiegen wir selbst durch das Singen des Liedes Jesus in den Schlaf.

Weihnachtliches im Kirchenladen



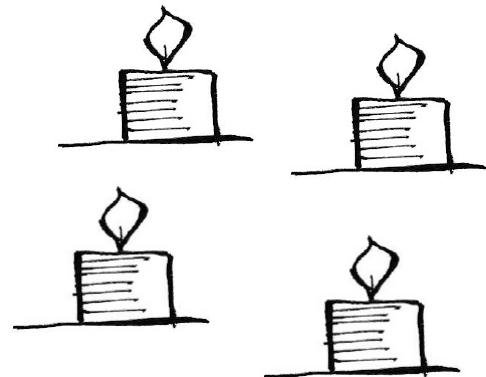
Zur Adventszeit gibt es wieder Weihnachtliches in unserem Kirchenladen. Nehmen Sie sich gerne nach dem Gottesdienst noch ein wenig Zeit – vielleicht finden Sie ja noch ein passendes Geschenk für Nachbarn, Kollegen oder Ihre Lieben, wie z.B. selbstgebackene Plätzchen, die Krippe in einer Streichholzschatz, Fröbelsterne, eine Flasche Lutherwein und vieles mehr. Durch Ihren Einkauf unterstützen Sie gleichzeitig die Lutherkirche mit ihren Projekten.



Noch eines in eigener Sache: Wenn Sie Lust haben, selbst im Kirchenladen mitzuhelfen, sprechen Sie uns doch einfach nach dem Gottesdienst an – unser Team freut sich über jede Verstärkung.

Perspektivwechsel

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!



Und jetzt lesen Sie den Text von unten nach oben!

aus: Kalender „Der Andere Advent“ 2018/19, Verein Andere Zeiten e.V. Hamburg,
www.anderezeiten.de



Thema: „Am Puls der Zeit“

5. Februar 2020

„Künstliche Intelligenz – Chancen & Herausforderungen“

- Referent wird noch bekannt gegeben -

12. Februar 2020

„Leben mit Demenz“

Nicola Hagemann (Einrichtungsleiterin des Hieronymus-Hofer-Hauses, Frankenthal)

19. Februar 2020

„Klimaschutz und Energiewende – Die Große Transformation“

Roland Horne (Leiter der Landeszentrale für Umweltaufklärung Rheinland-Pfalz)

26. Februar 2020

„Warum sprechen die Christen von einem Gott und reden doch von Vater, Sohn und Heiligem Geist?“

Wilfried Härtle (Professor für Systematische Theologie und Ethik, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg)

Beginn jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Lutherkirche. Eintritt frei.

Kindertag



Liebe Eltern, liebe Kinder,
wieder laden wir alle Kinder von 6 bis 11 Jahren ein zum

Kindertag

am Samstag, 8. Februar 2020

von 10 – 14 Uhr

im Gemeindehaus der Lutherkirche, Bohnstr. 16

Das Thema: Paulus – ein Reisender für Jesus

Paulus hatte ein spannendes Leben. Zuerst hat er die Christen gehasst. Später ist er durch die ganze Welt gereist, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Wir laden Euch ein zu erkunden: Warum hat Paulus seine Meinung geändert? Wie ist man damals vor 2000 Jahren gereist, als es weder Flugzeuge noch Autos gab? Welche Abenteuer hat er unterwegs erlebt? Wie immer gibt es ein buntes Programm um die Geschichte mit Spielen und Basteln. Für Mittagessen und Getränke ist natürlich auch gesorgt. Daher bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 5 €.

Anmeldeschluss ist der 2. Februar 2020.

Herzliche Einladung und viele Grüße

Pfarrer Martin Henninger und Team

Prot. Pfarramt Lutherkirche, Bohnstr. 16, 67227 Frankenthal, Tel. 8897568,
pfarrer.henninger@t-online.de



Der Winter in der Lutherkirche

Samstag, 30. November

18 Uhr Adventskonzert bei Kerzenschein in St. Paul

Sonntag, 1. Dezember

10 Uhr Festgottesdienst zu Beginn des Advent mit Gestaltung eines Gemeinde-Adventskalenders

Samstag, 7. Dezember (statt Sonntag, 8. Dezember)

18 Uhr in der Lutherkirche
mit Vorstellung der neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden

gemeinsam
anders
gottesdienst

Montag, 9. Dezember

18.45 Uhr Ökumenisches Gebet im Advent in der Lutherkirche „Fürchtet euch nicht!“

Sonntag, 15. Dezember

10 Uhr Adventsgottesdienst mit der Kindertagesstätte, anschließend herzliche Einladung ins Gemeindehaus

Sonntag, 15. Dezember

15 Uhr Weihnachtsmarkt in der Friedenskirche

Mittwoch, 18. Dezember

15 Uhr Adventsgottesdienst im Altera-Wohnheim mit der Kita

Freitag, 20. Dezember

8 Uhr Weihnachtsgottesdienst der Carl-Bosch-Schule in der Lutherkirche

Heiligabend, 24. Dezember

16 Uhr Familiengottesdienst mit dem Weihnachtsmusical „Weihnachten mit Schlunz“

18 Uhr Musikalische Christvesper „Von Maria, die Erfüllung findet, Joseph, der lieber nicht dabei wäre, und anderen Personen der Weihnachtsgeschichte“

1. Weihnachtstag, 25. Dezember

10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, mitgestaltet vom ökumenischen Chor

2. Weihnachtstag, 26. Dezember

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Friedenskirche



Sonntag nach Weihnachten, 29. Dezember

10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Lutherkirche

Silvester, 31. Dezember 2019

18 Uhr Gottesdienst zum Jahresabschluss „Das Vergangene loslassen und gesegnet ins neue Jahr gehen“

Neujahr, 1. Januar 2020

17 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst für die Frankenthaler Gemeinden in der Zwölf-Apostel-Kirche

Samstag, 4. Januar 2020 (statt Sonntag, 5. Januar)

**gemeinsam
anders
gottesdienst**

18 Uhr in der Friedenskirche:

Ein meditativer Gottesdienst im Stil von Taizé

Samstag, 25. Januar

15 Uhr Empfang für alle, die in der Lutherkirche mitarbeiten. Mit Jahresrückblick.

Samstag, 1. Februar (statt Sonntag, 2. Februar)

**gemeinsam
anders
gottesdienst**

18 Uhr in der Lutherkirche

Mittwoch, 5., 12., 19., 26. Februar

19.30 Uhr Gemeindeseminar (Themen und Referenten s. S. 9)

Samstag, 8. Februar

10 - 14 Uhr Kindertag (Weitere Informationen s. S. 9)

Sonntag, 9. Februar

11.15 Uhr Matinee nach dem Gottesdienst mit Prof. Rudolf Meister, Klavier



Das Wochenprogramm in der Lutherkirche

Sonntag

- 10 Uhr** Gottesdienst
10 Uhr Kindergottesdienst

Montag

- 20 Uhr** Ausschusssitzungen bzw. Presbyterium
20 Uhr Probe des Flötenensembles

Dienstag

- 14.30 Uhr** Englisch-Kurs
15.30, 16.30 Uhr und 18 Uhr Konfirmandenkurse
19.30 Uhr Probe des ökumenischen Chors Lutherkirche-St. Paul
20 Uhr Frankenthaler Männertreff (2. Dienstag im Monat, 2019 im ÖGZ, 2020 in der Lutherkirche, wechselt jährlich)

Mittwoch

- 8.30 – 12.30 Uhr** Bürozeit
15 Uhr Gottesdienst in der Altera-Seniorenresidenz (4. Mittwoch)

Donnerstag

- 19 Uhr** Sitzung des Presbyteriums (monatlich, evtl. auch montags)
19.30 Uhr Probe des Posaunenchors

Freitag

- 15-17 Uhr** Bücherstube (1. Freitag im Monat)
15-17 Uhr Spielenachmittag (1. und 3. Freitag im Monat)
18 Uhr Gebet für die Gemeinde (letzter Freitag im Monat)

Samstag

- 18 Uhr** Am 1. Samstag im Monat: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Friedenskirche *

* = weitere Informationen unter der Rubrik: Der Winter in der Lutherkirche

Konzerte



Drei Konzerte werden im kommenden Jahr von der Pfälzischen Musikgesellschaft in Verbindung mit dem Kiwanis-Club Frankenthal und unserer Gemeinde im Gemeindehaus und der Kirche stattfinden.

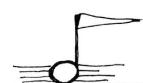
Zum Auftakt spielt der Pianist Prof. Rudolf Meister am Sonntag, den 9. Februar 2020 um 11.15 Uhr nach dem Gottesdienst eine Klaviermatinee mit Werken von Johannes Brahms und die letzte Sonate op 111 von Ludwig van Beethoven, aus Anlass des 250. Geburtstages des Komponisten.

Rudolf Meister studierte bei Paul Badura-Skoda in Wien. Er gewann mehrere internationale Wettbewerbe. Als Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes studierte er außerdem an der New Yorker Juilliard School. Im Alter von 26 Jahren wurde er auf eine Professur an der Musikhochschule Mannheim berufen. Seit 1997 ist er Präsident dieser Einrichtung.

Rudolf Meister trat weltweit als Solist mit mehr als 30 Orchestern auf sowie als Kammermusiker mit renommieren Partnern. Seine Tourneen führten ihn in Säle wie das Lincoln Center in New York, das Seoul Arts Center, Salle Gaveau in Paris, Musikverein Wien, die Berliner Philharmonie und das Festspielhaus Baden-Baden. Er ist 1. Vorsitzender der Max-Reger-Gesellschaft, für seine Förderung der rumänischen Kultur wurde ihm die Medaille des rumänischen Kulturinstituts verliehen.

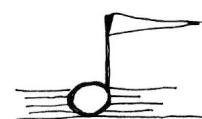
09.02.2020, 11.15 Uhr im Gemeindesaal

Klaviermatinee mit Prof. Rudolf Meister
(Präsident der Musikhochschule Mannheim)
mit Werken von Beethoven (op 111 und 57) und Brahms (op 117)



05.06.2020, 20.00 Uhr in der Lutherkirche

Orgelkonzert mit Adrien Théato, Luxembourg



01.11.2020, 11.15 Uhr im Gemeindesaal

Triomatinee mit Prof. Peter Arnold, Horn
Georg Weiss, Oboe, Gabriele Weiß-Wehmeyer, Klavier



Der Eintritt ist jeweils frei, es wird um eine angemessene Spende gebeten.

Jugendtreffen Bernburg – Leeds – Frankenthal

8.-15. 8. 2020 in Frankenthal



Bild vom Jugendtreffen 2018
in Leeds und London

Vom 8.-15. August 2020 erwarten wir etwa 20 Jugendliche aus unseren beiden Partnergemeinden St. Andrew's in Leeds und der Martinskirche Bernburg zum Partnerschafts-Jugendtreffen in Frankenthal. Es ist angedacht, während dieser Woche drei Tage nach Stuttgart zu fahren. Wilhelma, Mercedes-Benz-Museum,

Ritter-Sport (stell' dir deine eigene Schokolade zusammen!) und Shoppen sind ein paar Ideen für die Zeit in Stuttgart. Das Programm würden wir gerne bei einem **Vortreffen am Mittwoch, den 22. Januar 2020 um 19 Uhr** weiter planen. Die Kosten für die 3 Tage in Stuttgart liegen etwa bei 100 €. Unser Förderverein ist aber gerne bereit, zu unterstützen.

Herzliche Einladung an alle Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren. Darüber hinaus suchen wir Gastfamilien, die bereit sind, einen Jugendlichen für diese Woche aufzunehmen.

Kontakt: Ute Kühborth, Tel. 863030
Pfarrer Martin Henninger, Tel. 8897568

Vor-Anmeldung bitte bis zum 22. Januar 2020 zurück an die Lutherkirche

Name:

- Ich möchte gerne am Jugendtreffen mit den Partnergemeinden Leeds und Bernburg vom 8.-15. August 2020 teilnehmen.
- Ich/wir können gerne einen Jugendlichen / eine/n Betreuer*in in dieser Woche aufnehmen.

Unterschrift des Jugendlichen:

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten:

Adresse:

Tel:

E-Mail:



„Hunger nach Gerechtigkeit“ unter diesem Motto findet die 61. Aktion „Brot für die Welt“ statt. Was macht Brot für die Welt eigentlich mit meiner Kollekte? Auf den Feldern von Bauer Isaya Mwita aus Tansania wächst jetzt genug, damit seine Familie drei Mal am Tag essen kann. Die 14jährige Tochter der indischen Straßenreinigerin Kumari Katani kann endlich wieder zur Schule gehen. Das sind nur zwei Beispiele, wie Kollekten und Spenden Menschen in über 90 Ländern die Möglichkeit geben, ihr Leben aus eigener Kraft zu verbessern. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bestätigt jährlich durch die Vergabe des dzi-Spendensiegels die korrekte Planung, Durchführung, Abrechnung und Kontrolle der Projektarbeit. Unzählige Kirchengemeinden in Deutschland sind Brot für die Welt verbunden. Es ist die tiefe Überzeugung, dass Christsein und Teilen zusammengehört und dass wir mit allen Menschen in EINER Welt leben. Wenn Sie mehr erfahren möchten: www.brot-fuer-die-welt.de. Danke für Ihre Unterstützung!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU/EWR-
Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Evang. Verwaltungsamt Frankenthal

IBAN

DE23 5465 1240 0000 0229 88

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

MALADE51DKH

Brot
für die Welt

Betrag: Euro, Cent

Vielen Dank
für Ihre Hilfe!

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

Spende Brot für die Welt

52 Lutherkirche

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE



Monatssprüche

Dezember

Wer im Dunkel lebt und wem kein Licht leuchtet, der vertraue auf den Namen des Herrn und verlasse sich auf seinen Gott.

Jesaja 50,10

Januar

Gott ist treu.

1. Korinther 1,9

Februar

Ihr seid teuer erkauft; werdet nicht der Menschen Knechte.

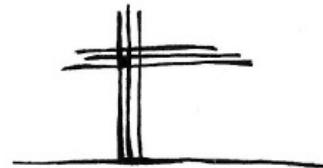
1. Korinther 7,23

Freud und Leid in der Lutherkirche

Getauft wurden



Wir haben Abschied genommen von



(Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden in der on-line-Version des Gemeindebriefes die Einträge, die in der Druckversion hier zu finden sind, nicht angezeigt)



Stellenausschreibung

Die Lutherkirche sucht baldmöglichst eine/n

Sekretär/in für das Gemeindebüro

Der Aufgabenbereich umfasst allgemeine Verwaltungstätigkeiten wie die Führung der Kirchenbücher, Korrespondenz, Terminplanung und -koordination und Zuarbeit für Pfarrer und Presbyterium, Sortierung der Gemeindebriefe.

Gute Computerkenntnisse und Bereitschaft zur Einarbeitung in das landeskirchliche IT-System sind Voraussetzung.

An dieser Schaltstelle für die Gemeindearbeit erwarten wir einen freundlichen, zugewandten Umgang mit den Menschen und ihren Anliegen.

Die Wochenarbeitszeit beträgt 4 Stunden.

Vergütung nach den Richtlinien der Landeskirche.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 20.12.2019 schriftlich an:

Pfarrer Martin Henninger, Bohnstr. 16, 67227 Frankenthal

Tel.: 06233-8897568

pfarrer.henninger@t-online.de

Impressum

Herausgegeben vom Redaktionsausschuss der Lutherkirche:
Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann, Martin Henninger, Andrea und Arnd Lüdke, Iris Wunderlich

Prot. Pfarramt Lutherkirche: Pfarrer Henninger erreichen Sie in der Philipp- Rauch-Straße 9, E-Mail-Adresse: Pfarrer.Henninger@t-online.de, Telefon: 06233 - 8897568.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros, Bohnstraße 16:
mittwochs von 8.30-12.30 Uhr, Tel. 06233 – 27279,
E-Mail-Adresse: pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Vorsitzender des Presbyteriums: Dr. Matthias Eitelmann, Mina-Karcher-Platz 42, Tel. 44677, eitelman@uni-mainz.de

Konto der Lutherkirche: Nr. 22988 bei der Sparkasse Rhein-Haardt (BLZ 546 512 40) Bitte „Lutherkirche“ und gegebenenfalls Spendenzweck angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! (Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE23 5465 1240 0000 0229 88, BIC: MALADE51DKH)

Vorsitzende des Fördervereins Lutherkirche e.V.: Ute Kühborth, Lambsheimer Straße 40, Tel. 863030, ute.kuehborth@arcor.de

Konto des Fördervereins Lutherkirche e.V.: Nr. 5465414 bei der Sparkasse Rhein-Haardt, IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

CVJM: Andreas Kuhlmann (1. Vorsitzender) Tel. 170204, Rolf Nagel (2. Vorsitzender), Tel. 47804, Juliane Müller, Tel. 889782

VCP Nelson Mandela: Ph. Müller (0151-70153729), M. Köhler (0176-24837167)

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei

